



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 219.

Montag, den 1. November.

1847.

Salomo Bendeler.

Künstler-Novelle von Theodor Drobisch.

(Beschluß.)

„Sie werden nach meiner Pfeife tanzen.“ Der Sänger trällerte eine Menuette und John Bull tanzte im bloßen Hemde recht passabel.

„Um! für Ihr Alter alles Mögliche!“ sagte Bendeler, nachdem Seine Lordschaft die Menuette beendigt hatte; „jetzt bitte ich mir einen Walzer aus.“

Der Dicke wollte sich sträuben, als aber sein Gegner nach der Pistole griff, da ging das Walzen los, als wenn in Mylords Schlafzimmer Pfingstbier gefeiert würde. Der Bassist ließ am Schlusse sein Bravo ertönen und der Tänzer wider Willen wankte schon nach dem Bette zu, um allda auf seinen Lorbeeren auszuruhen, als sich der Beleidigte noch einen Schottischen ausbat. Das war ein bitteres Kraut für den überseeischen Aristokraten. Alles

Protestiren war vergebens, er mußte schottisch tanzen. „Höher!“ schrie der Sänger, als des Tänzers Beine nicht in die Luft wollten. „Höher!“ — John Bull tanzte und sprang wie ein Lämmlein auf der Weide. Unwillkürlich mußte der Operist über den Tänzer lachen, noch mehr aber über die Gesichter, die er jetzt an dem obern kleinen Fenster bemerkte, indem der erschütternde Tanz in so ungewöhnlicher Stunde Kutscher und Lakaien herbeige- lockt hatten, welche auf Vockleitern standen und den gnädigen Herrn tanzen sahen, wobei er sich freilich manche Blöße gab.

„Genug für heute!“ sprach Bendeler, indem er die Pistole einsteckte. „Jetzt sind wir quitt. Greifen Sie nun zum Degen!“

John Bull schwiigte am ganzen Leibe, kroch fluchend in's Bett und wollte durchaus nichts mehr von einem Duelle wissen. Bendeler eilte hinaus. Die Dienerschaft, die ihn für einen Tanzmeister